

...lung
...er-Bereins
...umgebung.
...reit, mittags 1 Uhr
1207
...ung:
...ht.
...ntlicher, Stuttgart.
...ltesten Mitglieder.
...fer und Kunstwaben.
...nfrucht.
...ind höf. eingeladen.
...Der Ausschuß.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 P. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-M. Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Bezugszeit über deren Raum 15 P., Familien-Anzeigen 12 P., Reklamezeile 45 P., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postk.-Kto. Stuttgart 5111

Nr. 80

Begründet 1827

Samstag, den 6. April 1929

Fernsprecher Nr. 29

103. Jahrgang

Tagespiegel

Ein Erlass der Reichsregierung ordnet an, daß bei öffentlichen Veranstaltungen, an denen Vertreter der Reichsregierung oder Reichsbehörden teilnehmen, die Farben Schwarz-Rot-Gold deutlich zum Ausdruck gebracht werden müssen, andernfalls dürfen die Behörden nicht teilnehmen.

Das Ergebnis der Verhandlungen der Vertreter der Regierungsfractionen und des Zentrums ist, daß man sich auf eine Herabsetzung des ungedeckten Fehlbetrags im Hilfsdingischen Reichshaushaltsplan von 380 auf 130 Millionen einigte.

Das Pariser Blatt „Figaro“ glaubt mitteilen zu können, daß in einer Unterredung mit dem deutschen Botschafter v. Hösch Briand erklärt habe, er könne im Fall eines ungünstigen Ausgangs der Sachverständigenkonferenz keine Verhandlungen über die Rheinlandräumung in Aussicht stellen.

Im Deutschen Kollegium in Madrid fand am 4. April die feierliche Eröffnung des Deutsch-spanischen Komitees statt. Reichstagsabg. Prof. Schreiber hielt einen Vortrag über die Grundlagen und die Entwicklung der deutschen Wissenschaft und ihren Einfluß auf die Weltkultur.

Der österreichische Nationalrat (Reichstag) ist für Dienstag, 9. April, nachmittags 3 Uhr einberufen worden.

Die Christlich-Sozialen und die Großdeutschen in Oesterreich erklärten sich zur Fortsetzung der bisherigen Koalition bereit. Die Entscheidung des Landtags steht noch aus, doch ist auch dessen Wiederbeitritt wahrscheinlich.

Politische Wochenschau

Gegen Wissen und Gewissen — Frankreichs Sicherheit — Ceterum censeo „Deutschland“ delendam esse — Die Not der besetzten Gebiete — Ernst Barner — Die deutschen Minderheiten in Rumänien rühren sich — Abnehmende Arbeitslosigkeit.

„Dieselbe finstere Ahnung (nämlich wie bei der Zerstückelung Ungarns), daß Europa von neuem durch das Versagen seiner Staatsmänner an den Rand des Kriegs gebracht wird, muß jeden intelligenten Menschen befallen, der die gegenwärtige Ostgrenze Deutschlands studiert und sieht, wie Ostpreußen, die Heimat des deutschen Militarismus seit der Eroberung durch die Deutschritter im 13. Jahrhundert, von dem übrigen Deutschland durch den polnischen Korridor abgeschnitten worden ist, jenen unverbauten Ausweg, Polen einen Zugang zur Ostsee zu geben.“ Ein sehr vernünftiges Wort — und dazu noch nicht von einem Deutschen, sondern von dem Lord Rothemere, dem Bruder des verstorbenen, leidenschaftlichen Deutschenfeinds Northcliffe, jenem Mann, für den heute ganz Ungarn schwärmt, weil er wiederholt vor aller Welt erklärt hat, der Friedensvertrag von Trianon, der Ungarn so himmelschreiend ungerecht behandelt habe, müsse naturgemäß wieder zu einem Krieg führen. Dagegen Kaperung Rothemeres, dem bekanntlich die „Daily Mail“ gehört, steht in der liberalen „London George“ nahe liegenden, einflussreichen Zeitung „Daily News“.

In diesem Artikel erzählt der britische Lord u. a. von dem jüngst verstorbenen und nun neben der Asche Napoleons im Invalidendom auf Staatskosten bestatteten Marschall Foch: dieser hätte einmal einem englischen Besucher gegenüber gesagt, indem er mit dem Mundstück seiner Pfeife auf der Karte die Ostgrenze entlang fuhr: „Ein schlechtes Geschäft, das alles! Dort (an der deutsch-polnischen Grenze) wird der nächste europäische Krieg losbrechen.“

Um noch bei Foch einen Augenblick zu verweilen! Sie gehen kurzezeit nacheinander in die Ewigkeit, jene Männer, die im Weltkrieg den Marschallstab geführt hatten. So Sarrail, so Foch. Vorkämpfer war Deutschlands bitterster Feind. Er ist es auch bis in seine allerletzten Tage geblieben. „Frankreichs Sicherheit“ — das war bei all seinen Maßnahmen sein erstes und letztes Wort. Daher wollte er auch nichts von einer Räumung der Rheinlande wissen, und man geht nicht sehr bei der Annahme, daß er es war, der immer und immer wieder sein gebieterisches Nein einlegte, wenn irgendwo eine leibste Nachgiebigkeit in dieser deutschen Lebensfrage sich hervorwagte. Foch hatte das Glück, daß ihm das frische und vortrefflich ausgerüstete Millionenheer der Amerikaner und ihre Milliarden zugeführt wurden, als die Verbündeten hart vor dem Zusammenbruch standen und auch das deutsche Heer nach den übermenschlichen Anstrengungen in vier Jahren erschöpft war. Foch hat an den Erfolg geglaubt und ihn gewollt und dies hat ihm den Ruhm des Siegers eingetragen.

Was nun die besetzten Gebiete selbst betrifft, so sind fünf Denkschriften der zunächst beteiligten Länder und Provinzen veröffentlicht worden, und die Reichsregierung hat sie mit einer Erklärung an den Reichstag weitergegeben. Geradezu beängstigend wirkt, was man in diesen Dokumenten über die wirtschaftlichen Befehungsschäden zu lesen bekommt. So steht in Hessen das Vermögen, das 1913 auf den Kopf der Bevölkerung um 17,8 v. H. den Reichsdurchschnitt übertrafen

Wieder neue Beamtungen

Berlin, 5. April. Gemäß dem vom Reichskabinet beschlossenen Hilfsprogramm für Ostpreußen, das bereits dem Reichsrat zugegangen ist, soll eine neue Beamtung des Reichs- und Staatskommissars für Ostpreußen geschaffen, der von der Reichs- und der preußischen Regierung gemeinsam ernannt wird. Beide Regierungen haben den Posten bereits dem demokratischen Reichstagsabgeordneten Könnenburg übertragen, dem als Mitarbeiter Dr. Lauffer von der preußischen Zentralgenossenschaftskasse und Oberregierungsrat Lietmann vom preußischen Landwirtschaftsministerium beigegeben werden. Dazu kommt der ganze Stab der untergeordneten Beamten.

In der Presse wird die Maßnahme überwiegend als ein Mißgriff bezeichnet. Das Programm wäre besser und sachlicher von bestehenden ostpreußischen Behörden unter Aufsicht eines Reichsbeauftragten, für den kein besonderes Amt zu schaffen nötig gewesen wäre, ausgeführt worden; die bedeutenden Kosten der neuen Beamtungen wären zu ersparen gewesen. Weiterhin nimmt man Anstoß an der Wahl Könnenburgs, der ein scharfer Parteimann sei und in die ostpreuß. Verhältnisse nicht hinein passe. Der gegebene Mann wäre dagegen der frühere Ernährungsdirektor und Staatssekretär von Batocki gewesen, der als Ostpreuze das Land und seine Bedürfnisse genau kenne und in allen Ständen und Parteien Ostpreußens größtes Ansehen genieße.

Ein schlimmes Ausnahmerecht der Befähigung gefallen

Köln, 5. April. Die Rheinlandkommission der Verbündeten hatte seit Beginn der Befähigung der deutschen Eisenbahnbeamten verboten, bei Militärpersonen der Verbündeten in Uniform, die auf den deutschen Eisenbahnen des besetzten Gebiets reisen, die Fahrkarten zu kontrollieren. Die Prüfung der Fahrausweise sollte nur durch Beauftragte der Befähigungsbehörden vorgenommen werden. Es lag auf der Hand, daß auf Grund dieser unglaublichen Bestimmung der ürgle Mißbrauch getrieben wurde und sich himmelschreiende Mißstände entwickelten. Nach längeren Verhandlungen mit der Rheinlandkommission ist deutscherseits nun endlich, wie es scheint, auf Drängen des Generaldirektors der Reichsbahn, erreicht worden, daß den deutschen Eisenbahnbeamten das „Recht“ eingeräumt wird, ab 1. Mai die Fahrkarten der fremden Militärpersonen an der Sperre und in den Zügen nachzuprüfen.

Die deutsche Abordnung zur Abrüstungskommission

Berlin, 5. April. Die deutsche Abordnung zu der am 15. d. M. beginnenden Tagung der „Vorbereitenden Abrüstungskommission“ beim Völkerbund in Genf wird wieder unter Führung des Botschafters a. D. Graf Bernstorff stehen. Weiter werden ihr angehören vom Auswärtigen Amt die Geheimräte v. Weizsäcker (Sohn des verstor. Min. v. Weizsäcker) und Frohwein und vom Reichswehrministerium Vizemiral v. Freiberg und Oberst v. Böttcher.

Noch keine Verständigung, jedoch Entspannung

Paris, 5. April. In der gestrigen Sitzung der Reparations-Sachverständigen wurde die gemeinsame Denkschrift der Vertreter Englands, Frankreichs, Italiens und Belgiens vorgelegt. Das „Echo de Paris“ teilt darüber mit, die Abfassung des Schriftstücks zeichne sich weder durch Klarheit aus, noch sei der Ausdruck besonders glücklich gewählt, so daß Dr. Schacht mehrfach um genauere Fassung zahlreicher zweideutiger Stellen (!) habe ersuchen müssen. (Diese Zweideutigkeiten sind ja eben von den Verbündeten in gewohnter Weise beabsichtigt, nur fällt Dr. Schacht nicht auf sie herein. D. Schr.) Die Forderungen der Verbündeten seien in ziemlich allgemein gehaltenen Redewendungen abgefaßt, die jedoch die gemeinten Ziffern durchblicken lassen. Die Sachverständigen hätten jedoch zu verstehen gegeben, daß sie auch zu Abstrichen bereit wären. Dr. Schacht habe versucht, den Umfang der Abstriche bekannt zu geben, was die andern zugestimmt haben. Dr. Schacht werde dann seinerseits mit einem zahlenmäßigen Angebot aufwarten. Man könne sagen, meint das Blatt, daß die Lage sich entspannt habe.

Nach dem „Excellior“ wird angenommen, daß man schon vor dem 15. April im Gewissen sei, ob der Konferenz ein Erfolg oder ein Mißerfolg beschieden sei.

Manasowitsch ein Fabrikpion

Warschau, 5. April. Polnische Blätter melden, bei dem wegen seines Revolveranschlags gegen zwei polnische Beamte verhafteten Manasowitsch aus Moskau, der längere Zeit bei der Sowjet-Handelsagentur in Berlin tätig war,

feien zahlreiche Pläne deutscher Fabriken, geheime Statistiken, Zeichnungen von Maschinen der Metall- und chemischen Industrie usw. gefunden worden. Er habe auch als politischer Aufreizter in der russischen Kolonie in Berlin eine Rolle gespielt.

Die Pestbazillenzüge

London, 5. April. Die englische medizinische Zeitschrift „Lancet“ veröffentlicht ein Schreiben der Professoren Pfeiffer und Prausnitz von der Universität Breslau, in dem die von dem englischen Chirurgen Rognihan aufgeführte Lüge, daß die Deutschen im Krieg Pestbazillen verwendet hätten, nachdrücklich bekämpft wird. Die beiden Professoren weisen die völlige Unhaltbarkeit der Behauptungen Rognihans wissenschaftlich nach; sie bedauern, daß ein Mann wie Rognihan eine so unbegründete und irrtümliche Erklärung habe abgeben können.

Türkische Strafprozeßordnung nach deutschem Muster

Angora, 5. April. Die Kammer hat die Vorlage über die neue Strafprozeßordnung in ihrer Gesamtheit angenommen. Die neue türkische Strafprozeßordnung ist nach dem Muster der deutschen aufgestellt.

Hankau von den Kantingtruppen genommen

Schanghai, 5. April. Die Kantingtruppen haben Hankau eingenommen. Die Kwangstruppen ziehen sich, fast ohne Widerstand zu leisten, zurück. Die Macht der Kwangstruppe scheint gebrochen. Fengjusiang hat wieder eine gute Bitterung gehabt.

tionen sollen nur die Kapitalisten zahlen; die haben's ja! Nein, tausendmal nein. Es geht um die Haut eines jeden bei uns.

Wie die Vernachlässigung der Minderheitenfrage sich über rächt, zeigt der neue Schritt, den unter Führung des Abgeordneten Dr. Roth eine Abordnung deutscher Parlamentarier bei der jetzigen rumänischen Bauernregierung in Bukarest unternommen hat. Die Herren präsentierten dem Ministerpräsidenten Maniu eine Denkschrift, welche die wesentlichsten Fragen der Minderheitenpolitik behandelte, als da sind: die konfessionellen Minderheitenschulen, die Bodenreform, das Eigentumsrecht der evangelischen Kirchengemeinden, die Sprachfreiheit u. dgl. m. Man ist gespannt, was die neue Regierung, auf welche die Minderheiten große Hoffnungen setzen, um wird. Auch hier werden Enttäuschungen nicht ausbleiben.

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland nimmt ab, allerdings recht langsam. Am 28. Februar zählte man 2 460 760, am 15. März 2 324 545, also 136 215 (= 5,5 Prozent) Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung weniger. Unter den 136 215 sind nicht weniger als 57 028 auf Rechnung der „berufsüblicher Sonderfürsorge“ d. h. Saisonarbeiter. Leider aber hat die Zahl der Unterstützten in der Krisenfürsorge stark zugenommen: von 161 400 auf 177 343, also um 15 850 (= 9,8 Prozent). Gerade diese Krisenfürsorge ist ein ziemlich sicherer Maßstab zur Beurteilung unserer Konjunktur. Wohl hat der Einzelne milderer Bitterung eine Besserung gebracht — aber das ist alle Jahre so und betrifft auch hauptsächlich die Lohnarbeiter, also die Saisonarbeiter.

Die wirtschaftliche Krise aber hält leider noch an. Sie erfordert hauptsächlich die bis 4. Mai und auf fast alle Berufsgruppen ausgedehnte Krisenfürsorge...

Der Prozeß Langkopp

Berlin, 5. April. Im Prozeß gegen Langkopp kam es zu Beginn der heutigen Vormittagssitzung zu längeren Auseinandersetzungen über eine Äußerung des Geheimrats Bach über die Vorgänge im Reichsentwidlungsamt...

Württemberg

Stuttgart, 5. April.

Erichtung der Pfarrei Degerloch. Bischof Dr. Sproll hat mit Wirkung vom 1. April d. J. in Degerloch unter Loslösung von der Marienparrei eine eigene Pfarrei errichtet. Damit zählt die kath. Gesamtpfarrgemeinde Stuttgart 12 Pfarreien...

Freigeprochen. Wegen des Brands in der herzoglichen Domäne Monrepos bei Ludwigsburg hatte sich vor dem Schöffengericht der Aufseher Christof Ströble von Steinbach...

Dom Tage. In einem Haus der Reinsburgstraße verübte ein 51 J. a. Mann Selbstmord durch Erhängen. Durch Einnehmen einer größeren Menge Luminatabletten verübte in einem Haus der Forststraße ein 25 J. a. Mann einen Selbstmordversuch...

Aus dem Lande

Nürtingen, 5. April. Erneuerung des Dokordiploms. Eine seltene Ehreung durfte Medizinalrat Dr. Romberg entgegennehmen. Zur Feier seines 85. Geburtstages erneuerte ihm nach 60 Jahren die medizinische Fakultät der Universität Tübingen die Würde eines Doktors der Medizin...

Rottenburg, 5. April. Flugzeugabsturz. Am Donnerstag ging das Flugzeug D 883 aus Böblingen, das mit einem Flugschüler besetzt war, aus großer Höhe nieder und landete auf einem freien Feld bei Sülchen...

Schwenningen a. N., 5. April. 70. Geburtstag. Geheimer Kommerzienrat Jakob Kienzle, Gründer der bekannten Kienzle Uhrenfabriken AG. in Schwenningen...

am Rastat feiert am 12. April seinen 70. Geburtstag. Der Aufschwung der Kienzle Uhrenfabriken AG. vom kleinen örtlichen Betrieb zum großen Weltunternehmen mit mehr als 3000 Wertsangehörigen ist sein Werk...

Aus Stadt und Land

Nagold, den 6. April 1929.

Menschen, die viel reden, sind nicht immer ungeschicklich, aber oft untüchtig. Sie verpuffen alle ihre Energie in Worten — und Selbstüberhebung und Verachtung sind Schrittmarker des Misserfolges.

Schöpferkraft

Zum Sonntag

In der Natur regt sich's und dehnt sich's. Ein geheimnisvoller Lebenstrieb drängt ans Licht, zum Blühen und zum Reifen. Wir können nur gießen, pflegen, haken und adern; noch viel mehr können nur zuschauen. Wenn sie es aber recht tief anschauen, so müssen sie es anbetend tun...

Diensterebdiannaen

An der evang. Lehrerbildungsanstalt Nagold sind folgende Studienratsstellen (Gruppe 4b der Befoldungsordnung) bzw. Seminaroberlehrerstellen (Gruppe 6 der Befoldungsordnung) zu besetzen...

Zum Wiederbeginn des Schießsportes

Mit beginnendem Frühjahr zeigt sich auch wieder neues Leben auf unserem schönen Schützenhaus bei dem Kurhaus „Waldlust“. Zunächst hat die Schießabteilung des Kriegervereins für den morgigen Sonntag sein Eröffnungsschießen angesagt, der Schützenverein folgt damit am Sonntag darauf...

Ueberblick über die Märzwitterung in Nagold

Tiefste Temperatur minus 18,1 Grad Cels. in der Nacht vom 2. auf 3. — Höchste Temperatur 19,2 Grad Celsus am 21., also am Frühlingsanfang. — Monatsmittel 2,7 Grad, gegen sonst etwas tief. — Frosttage 26, Eistage 1. — Niederschlag 4,8 Millimeter, äußerst gering, vielleicht nur etwa 10 Proz. des Durchschnitts...

Unsere „Feierkünden“

Die Bilderbeilage wandert diesmal mit uns nach Spöhofen am Steigerwald und zeigt uns mit dem Titelblatt das Adolfssee Tor. Nun folgen: Zur Sicherung der Eisenbahnübergänge, Der Krassin-Flieger Tschudnowski, Ein wiedererkennendes deutsches Schloß an der Adria...

„Unterhaltung und Wissen“

- enthält: 1. Eine 300-Jahrfeier des Hofes Konhardt von H. Schmidt-Ebbhausen 2. Ich hatt' einen Kameraden von D. Karich 3. Aufruhr im Rheingau von H. Freudel 4. Das Injerat von E. Höhne-Wüllenweber 5. Das Kind 6. Amerikanisches 7. Ein gebrandmarkter Don Juan

Gerichtssaal

Tübingen, 5. April. Betrugs-, Urkunden- und Wechsel-fälschung. Wie tief ein Mensch, der aus gut bürgerlicher Familie stammt, sinken kann, davon gab der gestern zur Verhandlung gekommene Fall Zeugnis. Es war der schon mehrermale wegen Betrug und ähnlicher Vergehen verurteilte 58-jähr. led. Kaufmann S. von Nagold angeklagt...

Letzte Nachrichten

Berlin, 6. April. Wie die DIZ zu den Einzelbesprechungen Schachts mit den Vertretern der Alliierten ergänzend berichtet, wurden von dem Führer der französischen Abordnung und entsprechend, wie man annehmen muß, auch von den Führern der übrigen drei Hauptgläubiger-Abordnungen Ziffern genannt...

Schwerer Unfall auf dem Schlachtfeld von Douaumont.

Paris, 6. April. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem ehemaligen Schlachtfeld von Douaumont. Zwölf Gynastisten aus Lille besuchten unter Führung des geistlichen Direktors, Pfarzer Belle während der Osterschelte das Schlachtfeld, um an der Suche nach verstreuten Gebeinen teilzunehmen. Einer bisherigen Sitte gemäß zündeten sie vor den Gräbern der Toten in einem Granatloch ein Feuer an...

Kardinal Gasquet gestorben.

Rom, 6. April. Am Freitag starb Kardinal Aidano Gasquet im Alter von 82 Jahren.

Graf zu Dohna-Schlodien vollendete am 5. April das 50. Lebensjahr. Im Weltkrieg war Fregatent Kapitän Graf zu Dohna, ein DHPreufe, Kommandant des berühmten gewordenen Hilfskreuzers „Möwe“, mit dem er den Kreuzerriegel im Atlantischen Meer führte. Unerwartet erschien damals der geheimnisvolle Kreuzer überall auf dem Damptweg und versenkte die mit Kriegsbuch beladenen feindlichen Handelschiffe. Biermal durchbrach die „Möwe“, von ihrem Kommandanten gefischt und energisch geführt, die englischen Blockadeposten im Norden Schottlands...

Kirchliches Krematorium in Berlin? Die Berliner Stadtynode beschloß mit knapper Mehrheit die Annahme eines von der Linksgruppe eingebrachten Antrags auf Errichtung eines kirchlichen Krematoriums für Groß-Berlin. Der Beschluß wird noch die Generalsynode beschäftigen.

Aus der Deutschen Turnerschaft

Handball. Morgen nachm. 2 Uhr stehen sich auf dem Spielplatz am Klee T. B. Calw 1 — Nagold 1 im Pflichtspiel gegenüber. Für die Nagolder Elf ist dies wohl das schwerste Spiel in der Gaurunde. Hoffen wir, daß die Mannschaft in bester Verfassung antreten kann.

Sendefolge der Südb. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Samstag, 6. April: 10.30: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten. 12.15: Schallplattenkonzert. 12.30: Neuer Zeitgeist. 13.00: Wetterbericht. 13.15: Schallplattenkonzert. 13.45: Nachrichten. 14.00: Jugendklub. 15.00: Unterhaltungskonzert. 16.35: Neue Tanzmusik. 18.00: Zeitungsbesprechung. 18.45: Die Ausbildung des Sozialbeamten. 19.45: Eiserne Nacht. 20.45: Cofi von Lutz, komische Oper von Nagold. 22.15: Nachrichten. 23.00: „Drunter und Draußen“, helle Beiträge. 00.00-1.00: Konzert.

Samstag, 7. April:

11.15: Katholische Morgenfeier. 12.00: Frauenkonzert. Schallplattenkonzert. 14.00: Raspertheater. 15.00: Vorträge: „Capitol gegen ein Volk“. 15.30: Aus Operetten. 16.00: Vortrag: Von den Hauptformen des Solofangs. 18.30: Theaterabend. 19.00: Vortrag: Japanische Bühnenkunst I. 19.30: Sportabend. 19.45: Klavierabend (Kompositionen von Joseph Haas). 20.45: Solfeggio und Schlager. Aufstehend: Nachrichten. 23.00: Sportfunkdienst.

Handel und Verkehr

Königsberg als Hafen für Rußland

Am 5. April ist die ostpreussische Abordnung unter Oberpräsident Siehr, Oberbürgermeister Dr. Lehmann-Königsberg und Landwirtschaftskammerpräsident Dr. Brandes in Leningrad (Petersburg) eingetroffen, und sie wird am Montag in Moskau erwartet, wo für sie besondere Ehrungen vorbereitet werden. Scheinbar zufällig befindet sich zurzeit auch die englische Industrieabordnung in Moskau. Die deutsche Abordnung wird industrielle, landwirtschaftliche und veterinäre Einrichtungen besichtigen und in der nächsten Woche die Landwirtschaftsdelegation der Deutschen Reichsbahn (Drafa) im Nordkaukasus besuchen, an der die Stadt Königsberg anhaltend beteiligt ist. Das wirtschaftliche Interesse der Abordnung besteht in der Erforschung neuer Absatzwege für die russische Ausfuhr über Königsberg und in der Erweiterung der Beziehungen namentlich Ostpreußens mit dem Rätebund im Weizenanbau. Königsberg hat bereits jahrelange Erfahrungen im Handelsverkehr mit Rußland; so konnte der Absatz gewisser landwirtschaftlicher Erzeugnisse, wie beispielsweise von Hülsenfrüchten, in Königsberg konzentriert werden, während ostpreussische Zuchtpferde und Schafe einen guten Ruf im Rätebund genießen. Den ostpreussischen Wünschen nach Entwicklung dieser Verbindungen kommt die gegenwärtige handelspolitische Lage des Rätebunds entgegen, wo gewisse Spannungen im Verhältnis zu Letland und zu Estland die Bestrebungen nach Förderung des Durchgangsverkehrs über deren Häfen beeinträchtigen, während die Steigerung und Organisation der Ausfuhr der sogenannten zweit-rangigen Waren, wofür gerade Königsberg besondere Vorteile bieten kann, im Augenblick allgemein als die Hauptaufgabe der Moskauer Wirtschaftspolitik gilt.

Schiffsnachrichten.

Dampfer Albert Ballin der Hamburg-Amerika-Linie mit Herrn Fritz Moser nebst Frau von Nagold an Bord ist am 3. April in Newport angekommen.

Betrüger des Hopfenkaufs. Gegen die Gebrüder Berlin, Inhaber der Firma Jakob Kahn in Nürnberg, ist ein Strafverfahren wegen Betrugs eröffnet worden. Sie hatten einer Sendung von 1200 Zentner Hopfen, der bei ihnen als „erstklassige Ware“ gekauft worden war, 400 Zentner geringwertige Ware beigegeben und dadurch einen Gewinn von 30-40 000 M. gemacht.

Saatenstand in Württemberg zu Anfang April 1929. Landesdurchschnitt (1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering): Winterweizen 2,8 (Dezember 1928 2,4), Winterdinkel 2,7 (2,4), Winterroggen 2,6 (2,4), Wintergerste 2,7 (2,4).

Herkunftsjahre für deutschen Hopfen. Am 10. und 11. April d. J. werden sich Vertreter des Reichs in die württ. Hopfenbaugebiete begeben, um sich an Ort und Stelle über die Notwendigkeit des zur Beratung stehenden Herkunftsbezeichnungsgesetzes für Hopfen zu unterrichten und mit den Vertretern des Hopfenbaus in dieser Angelegenheit Fühlung zu nehmen. Die Besichtigungsreise wird sich auf das Letztmager und auf das Rottenburger, Herrenberger, Weidbergländer Anbaugesbiet erstrecken.

Viehpreise. Giengen a. Br.: 1 Paar Ochsen 1200-1320, 1 Paar Stiere 450-1000, Kühe 400-600, Kalbena 420-580, Jungvieh 140-380, Ferkeln 160-360. - Hall: Kühe 200-560, Jungvieh 140-500. - Mönningen: Ochsen 350-650, Ferkeln 300-460, Kühe 150-420, Jungvieh 170-290, Kalbena 300-650. - Biberach: Ochsen 500-800, Kühe 350-600, Kalbena 400-700, Jungvieh 200-280. - Ulm: Ochsen 400-600, Kühe 300-620, Ferkeln 290-450, Jungrinder 162-285 M.

Fruchtpreise. Biberach: Saatweizen 14.50, Weizen 11.90, Saatroggen 10.60, Saatgerste 12.30-13.30, Gerste 10.50-11.70, Hafer 10.50-11.80, Saahafer 12-13.50, Weizen 13-14.50, Erbsen 14-14.60. - Wangen i. A.: Hafer 11.80-12.50, Gerste 12 bis 12.80, Weizen 12.80-13.50, Roggen 13-14, Saahafer 13-14. - Tullingen: Weizen 13-14, Ruttgergerste 12-12.50, Saatgerste 14, Hafer 13, Saahafer 14-14.50. - Winnenden: Weizen 12 bis 12.80, Roggen 12.30-12.50, Hafer 11.50-12, Dinkel 9.70 bis 10 M. d. Ztr.

Wetter

Der Hochdruck im Westen kommt etwas mehr zur Geltung. Für Sonntag und Montag ist aber, wenn auch zeitweilig aufhellerndes, so doch immer noch unbeständiges, kühles Wetter zu erwarten.

Schneebereiche

Waldbad-Sommerberg-Günthütte (420-840 Meter), 5. April: 28-30 Zim. Schnee, 3 Grad Kälte, leichter Schneefall. Schönbühl (700 Meter), 5. April: Bedeckt, 2 Grad Kälte, Schneehöhe 20 Zim. (Pulver), 5 Zim. Reuschnee, Schibahn sehr gut. Anlehn (975 Meter), 5. April: 30-40 Zim. Schnee, 3 Grad Kälte, harter Schneefall, Pulver Schnee, Nordwind, Schibahn sehr gut. Rabenstein (950-1050 Meter), 5. April: 30-40 Zim. Pulverschnee, 5 Grad Kälte, harter Schneefall, Schibahn sehr gut.

Patentbüro Tel. 286 26 (25jähr. Praxis) Stuttgart, Königstraße Koch & Bauer

Für A. B. C.-Schützen!

Bernünftige Mütter unterstützen die Schule in ihren hygienischen Bestrebungen zur Schul-Jahrespflege und spenden ihren kleinen A. B. C.-Schützen nach dem ersten Gang zur Schule einen passenden Geschenkartikel für 1.60 M., enthaltend: 1 Tube Chlorodont, 1 Chlorodont-Jahresbüchse, 1 Mundwässerglas. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich.

Kugelhäse 2 Kugelhäse = 9 Pfd. 3.95, 200 Harzer Käse 3.95, 1 Kugelhäse u. 100 Harzer 3.95. rot, gesunde Ware, ohne Abfall. N. Seibold, Hortort (Holst.) Nr. 406

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten, hiezu die beiliegende illustrierte Beilage „Feierkunden“

Fort mit den hohen Betriebskosten weil Rechnung. Körting Dieselmotoren ohne Kompressor für D.R.P. liegend u. stehend von 6-1500 PS viel wirtschaftlicher und zuverlässiger arbeiten. ERLANGEN SIE UNSERE DRUCKSCHRIFTEN. GEBR. KÖRTING AKTIENGESELLSCHAFT HANNOVER-LÜNDE. Stuttgart Friedenstr. 12, Nürnberg Wetzendorferstr. 42, Mannheim Otto-Börsenstr. 10

Eigener Herr auf eigener Scholle! durch die Schollen-Spareinrichtung der Landwirtschaftl. Genossenschafts-Zentral-kasse e. G. m. b. H. Stuttgart, Johannesstr. 86. Auskünfte direkt oder durch die Darlehenskassenvereine u. die württ. Landwirtschaftsbank G. m. b. H. Stuttgart, nebst Zweigstellen

Wir empfehlen ab Lager Nagold: Thomasmehl, Kalisalz, Kainit, Superphosphat, Nitrophoska, Ammoniak, Kalkstickstoff. Ferner: Leinmehl, Erdnußmehl, Soyaschrot, Fleisch- und Fischfuttermehl, Toismelasse, Kälberaufzuchtmehl zu billigen Tagespreisen. Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft Altensteig, Nagold und Umgebung.

Nagold. Viehverkauf. Kommen den Montag von morgens 8 Uhr ab, haben wir wieder einen frischen Transport schöne, trüchtige Kalbinnen sowie eine Auswahl schöne Zucht- und Einstellrindie in unseren Stallungen in Nagold zum Verkauf stehen, wozu wir Kauf- und Verkaufsbereite einladen. Friedrich Kahn & Max Lassap.

Wegen Aufgabe meiner Landwirtschaft verkaufe ich am Dienstag, den 9. April 1929 vormittags 10 Uhr 2 Kühe neuemelzig, mittleren Alters, 1 Kuh mit dem 2. Kalb 23 Wochen trüchtig, 2 Stück Jungvieh nachmittags 2 Uhr 2 preisw. Pferde 1 Fuchswallach, 6 Jahre alt, 1 Braunwallach, 9 Jahre alt, jeder 1- und 2spännig gehend, mit voller Garantie. Kaufliebhaber ladet ein Ditto Käufer, Müller, Nagold.

Empfehle zur Frühjahrspflanzung Obstbäume aller Art. S. Mühlhler, Hofbau b. Sulz a. N. (313)

Meinmädchen nicht unter 18 und nicht über 25 Jahren, das einen Haushalt selbständig und pünktlich führen, gut bürgerlich kochen kann und Liebe zu Rindern hat (2 Rind.), auf 15. April oder 1. Mai gesucht. Nur bestempfohl., ehrliche Mädchen, die auf gute Behandlung Wert legen, melden sich melden. Bild und Zeugnisabschriften erbeten. S. Irion, Tullingen a. d. Donau, Bahnhofstr. 5

Motorrad. Ardie, 750 cm, raffige, starke Maschine, in tadellosem Zustande, fahrbereit und versichert, mit oder ohne Beiwagen billig zu verkaufen. EWA-Autoreparatur, Seeb. a. N., Telefon 211

Dankagung. Ischias-, Gicht- und Rheumatismskranken. teile ich gern gegen 15 M. Rückporto 100% kostenfrei mit, wie ich vor 3 Jahren von meinem schweren Ischias- und Rheumatismsleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde. Stellung: Militärkanalenspäher, Günstin-A. Nr. 124.

Lassen Sie bei PHOENIX die beste und größte Spezial-Wäscherei in Stuttgart KRAGEN und Oberhemden waschen und bügeln, sie werden 15% WIE NEU! Annahmestelle: Frau Passnacht - Nagold, Maierstraße 14.

Jüngerer Knecht der in landw. Arbeiten bewandert u. m. Fuhrwerk verfahren, für sofort gesucht. Daß er wird ein M ä d c h e n gesucht für kleine Landwirtschaft, u. Haushalt bei gutem Lohn u. familiärer Behandlung. Anfragen und Zeugnisse an J. G. Graf, Holz und Rohlen Bräunlingen b. Donaueschingen. (305)

Lehrlings-Gesuch. Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Sattler- und Tapeziergeschäft zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei 1227 Wilh. Henkler Sattler- u. Tapeziergeschäft, Altensteig.

Zu einer geschäftl. lebhaften Ortschaft bei Teinach ist wegen Todesfall ein schönes Anwesen mit Gartengrundstück passend für Geschäft od. Handwerk, zu günst. Bedingungen zu verkaufen. Wohnhaus, geräumig, mitten im Dorf, Scheune hat guten Keller und ist neu gebaut. Elektr. Licht, Kraft- und Wasserleitung vorhanden. Anz. erb. sofort unter E. D. 1230 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wegzuhalber versteigere ich am 10. April, nachmittags 1 Uhr, gegen Barzahlung 2 junge, tüchtige, gute Kuh- und Ziegenkühe 1 neue Zentrifuge, eine Brückenwaage mit Gewicht, 1 neuen eisernen Schweinefall mit umklappbarem Trog, 1 neues Säulenfaß (700 Liter), 1 Kreisäge, 1 Einspannerwagen mit Heuleitern, 1 bereits neue Puhmühle, 1 neuen Pflug, Egge und noch verschiedenen Hausrat. Außerdem habe ich 1222 Heu, Stroh, Schenensfutier, Kackoffeln zu verkaufen. Otto Lehmann, Schmiedemeister, Mönningen.

Unsere verehrl. Stadtabonnenten einschließlich Selbstabholer bitten wir, den Bezugspreis für den Monat April mit Mk. 1.60 bis spätestens Montag, 15 April in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Nach diesem Termin müssen Mk. 1.70 berechnet werden. Ebenso machen wir darauf aufmerksam, daß dort die Bezugsgelder für einige Monate im Voraus bezahlt werden können und zwar bei Vorauszahlung auf ein Vierteljahr anstatt 4.80 Mk. nur 4.50 Mk. Nach Beginn des 4. Vierteljahrs werden Mk. 4.80 berechnet.

